



Ephesus & Kupille

Ständiges Hin und Her

Ihr kennt doch bestimmt den Witz, in dem ein Autofahrer die Meldung im Radio hört, dass auf seinem Autobahnabschnitt ein Geisterfahrer unterwegs ist. Und der darauf mit einem empörten „Von wegen einer Hunderte!“ reagiert. So ähnlich ging es Kupille bei der Ankündigung, es werde beim Hestentag einen Stand zum Thema Alkohol geben. Das sei ja wohl eine Fehlplanung, hat Kupille geschimpft. Da müsse man diesen einen Stand ja von den Messehallen bis in die Innenstadt ständig hin- und herkarren. 's Lisbeth hat ihn aufgeklärt. Natürlich gebe es jede Menge Getränkestände. Und auch einen, an dem alkoholfreie Durstlöscher mit entsprechenden Infos angeboten werden. Da solle er ruhig mal hingehen. *Euer Ephesus*

RTL castet in Kassel für „Supertalent“

KASSEL Die RTL-Show „Das Supertalent“ bietet in Kassel ein offenes Casting für einzigartige Talente an. Am Dienstag, 28. Mai, kann im Kongress Palais - Stadthalle jeder zwischen 12 und 20 Uhr (auch unangemeldet) sein Können präsentieren und sich für die Fernsehshow qualifizieren.

Den Darbietungen ist keine Grenze gesetzt, egal ob es sich um Musik, Tanz, Akrobatik oder Kleinkunst mit Tieren handelt. Es gibt auch keine Altersbegrenzung. Ab Herbst wird die siebte Staffel im Fernsehen zu sehen sein. Der Gewinner bekommt 100 000 Euro und einen Auftritt in Las Vegas.

Laut einer Pressemitteilung verfolgten 3,55 Millionen der 14- bis 59-jährigen Zuschauer die jüngste Staffel der Show. Der 20-jährige Kasseler Jean-Michel Aweh gewann die sechste Runde mit seinem selbst geschriebenen Song „Raus aus dem Nebel“. Das gleichnamige Album stieg bis auf Platz elf der Albumcharts.

Wer nicht zum Casting kommen kann, sich aber dennoch bewerben möchte, kann dies ab sofort auch im Internet unter www.rtl.de (rax)

Warnung vor Trickanrufern

KASSEL/VELLMAR. Vor dubiosen Telefonanrufen mit betrügerischer Absicht warnt eine HNA-Leserin in Vellmar. Gemeldet habe sich eine angebliche Anwältin aus Hamburg, die mitteilte, dass die Leserin bei der HNA 49 000 Euro gewonnen habe. Das Geld solle in Hamburg abgeholt werden.

Die Anruferin, die sich als Frau Koch ausgab, wolle sich noch einmal melden, um die Kundendaten abzustimmen, teilte die Leserin dem HNA-Kundenservice mit. Dessen Leiterin Marion Bornmann rät möglicherweise in ähnlicher Form kontaktierten Lesern, keinesfalls auf solche Anrufe einzugehen. Ein solches Gewinnspiel existiert nicht.

Es bestehe der dringende Verdacht, dass mit dieser betrügerischen Masche Kontodaten erschlichen werden sollen. (ius)

Kanalbau auf Hochtouren

Arbeiten rund um die Friedrich-Ebert-Straße – Abwasserleitungen werden saniert

VON ELLEN SCHWAAB

KASSEL. Sie haben einen schwierigen Job: Dietmar Rebensdorf und Luis del Canto buddeln sich durch die Erde. Das Handwerkszeug der Stollenbauer sind Bohrerhammer, Hacke und Schippe - und viel Erfahrung. „Das ist reine Handarbeit da unten“, sagt Bauleiter Jochen Feldle von Kasselwasser. Unter der Regie des Bauingenieurs werden die uralten Kanäle in und um die Friedrich-Ebert-Straße ausgetauscht. Zum Teil wie im Bergbau unter der Erde.

Kunststoffschläuche

Parallel dazu sind nun auch die Kanalsanierer im Einsatz. Sie kümmern sich um die Abwasserrohre rund um die Friedrich-Ebert-Straße, die in die Jahre gekommen sind, aber mit dem sogenannten Inliner-Verfahren wieder flottgemacht werden können. Dazu werden mit Harz getränkte Kunststoffschläuche in die alten Kanäle gezogen, die zu Rohren aushärten. Das dauert sechs bis zehn Stunden. Da die Kanäle während dieser Zeit außer Betrieb sind, sollten die Anwohner so wenig wie möglich Wasser verbrauchen. Die Sanierer arbeiten unter anderem in der Jordanstraße, der Friedrich-Engels-Straße, der Bismarckstraße sowie in Teilen von Karthäuser- und Bürgermeister-Brunner-Straße. Kasselwasser will die betroffenen Anwohner über den genauen Einbautag vorab informieren.

Laut Bauleiter Kai Himmelreich sollen die Arbeiten zügig über die Bühne gehen. Innerhalb von zwei Wochen werden 1,5 Kilometer Kanal saniert. Kosten: 320 000 Euro. Am Wochenende nach Pfingsten (24. bis 26. Mai) sind die Arbeiter rund um den Ständeplatz im Dauereinsatz. „Wir müssen auch nachts arbeiten“, sagt Himmelreich. Ansonsten werde der Verkehr zu sehr beeinträchtigt. Mit einer starken Lärmbelastung sei aber nicht zu rechnen. „Da laufen ein paar Aggregate.“ Am 28. Mai wollen die Sanierer fertig sein.

Die Kanalbauer haben noch viel länger zu tun. Die Baustelle zwischen Ständeplatz und Annastraße ist laut Bauleiter Feldle eine der größten der vergangenen zehn Jahre. Der alte Kanal von 1910, der in der Mitte der Friedrich-Ebert-Straße lag, hat ausgedient. Er wird durch zwei neue Kanäle ersetzt. Bis Ende des Jahres soll der größere mit einem Durchmesser von einem Meter auf der Nordseite (Alte Hauptpost) liegen, ab den Sommerferien 2014 wird der kleinere Kanal (40 Zentimeter Durchmesser) auf der Südseite gebaut. Das wird voraussichtlich bis Frühjahr 2015 dauern. 320 Meter werden im Stollenbau erneuert, 600 Meter in offener Bauweise. Nächste Woche arbeiten sich Dietmar Rebensdorf und Luis del Canto weiter nach Norden vor - an der Musikbar Fes vorbei in den oberen Teil der Karthäuserstraße.



Blick in Tiefe: Stefan Wunderlich (links) von der Firma Hermanns und Bauleiter Jochen Feldle inspizieren den fast acht Meter tiefen Stolleneinstieg. *Fotos: Koch*



Arbeit unter Tage: Luis del Canto (links) und Dietmar Rebensdorf bauen den Stollen unter der Friedrich-Ebert-Straße.

HINTERGRUND

2,8 Mio. Euro für Kanalbau

Dass die Kanäle in der Friedrich-Ebert-Straße unterirdisch erneuert werden, ist laut Bauleiter Jochen Feldle „einer Unmenge von Leitungen“ im Boden geschuldet. 2,8 Millionen Euro kostet der Kanalbau in der Friedrich-Ebert-Straße und den Randbereichen. Davon entfallen 2,1 Mio. Euro auf die Nordseite (Alte Hauptpost) sowie auf Teile der Karthäuserstraße, 700 000 Euro auf die Südseite. Die Arbeiten sind Vorboten des Straßenumbaus, an dem die Anwohner finanziell beteiligt werden. Autofahrer müssen noch bis Ende 2015 mit Beeinträchtigungen rechnen. (els)

KANALBAU UND -SANIERUNG



Lehrer ließ Flasche mit Ammoniak fallen

Einsatzkräfte mussten den Gefahrstoff in Rothenditmold unter Atemschutz beseitigen

KASSEL. Das Missgeschick eines Lehrers am Hessenkolleg im Kasseler Stadtteil Rothenditmold hat am Donnerstag nachmittags einen Feuerwehreininsatz an der Witzenhäuser Straße ausgelöst: In einem

Chemieraum war dem Mann eine Flasche mit Ammoniak aus der Hand geglitten und auf dem Boden zerschellt.

Einsatzkräfte mussten den Gefahrstoff unter Atemschutz beseitigen. Verletzt wurde bei

dem Vorfall niemand, meldete die Kasseler Berufsfeuerwehr.

Ammoniakdämpfe sind gefährlich, das Einatmen hoher Konzentrationen kann sogar tödlich sein. Selbst kurzzeitiges Einatmen kann zu Entzündungen in den Atemwegen oder zu einem Lungenödem führen. (asz)

Bilder des Feuerwehreinsetzes gibt es im Internet auf <http://zu.hna.de/chemie17>

Blitzer: Was war Kaisers Rolle?

Ausschuss geht heute dieser Frage nach

KASSEL. Im Revisionsausschuss der Stadt geht es heute, 15 Uhr, im Rathaus noch einmal um das Blitzer-Desaster und die Rolle, die der Bürgermeister Jürgen Kaiser (SPD) dabei gespielt hat. Kai Boeddinghaus von den Linken will vor dem Hintergrund des Revisionsberichts, der die Verstöße im Zusammenhang mit der Anschaffung und dem Betrieb der Geräte offenbarte, wissen, welche Verantwortung Kaiser für die gemachten Fehler trägt.



Jürgen Kaiser

Boeddinghaus will erreichen, dass das Rechnungsprüfungsamt der Stadt die Beteiligung des Ordnungsdezernenten Kaiser an der Blitzer-Affäre untersucht und dokumentiert. Aus Boeddinghaus' Sicht bietet der Revisionsbericht vielfältige Anhaltspunkte, die eine persönliche Verantwortung des Bürgermeisters nahelegen. Dienstrechtlich seien solche möglichen Verfehlungen durch den Regierungspräsidenten aufzuklären.



Kai Boeddinghaus

Unterdessen steht fest, dass am 11. Juni in Zusammenhang mit den inzwischen abgebauten Blitzern ein Verfahren vor dem Amtsgericht stattfindet. Ein geblitzter Autofahrer, dessen Führerschein eingezogen worden war, hatte Widerspruch gegen den Bescheid eingelegt und klagt nun auf Wiederaufnahme seines Verfahrens. Weil die Stadt in unzulässiger Weise die Geschwindigkeitsmessungen an einen Dienstleister abgegeben habe, habe das Gericht der Wiederaufnahme zugestimmt, teilte der Anwalt des Betroffenen, Dr. Bernd Stein, mit. (bal)

Türkisches Fest gibt Einblicke in die Kultur

KASSEL. Der Kulturverein zur Förderung der Integration von Jugendlichen lädt zu einem Wohltätigkeitsbasar unter dem Motto „Integration statt Isolation“ in sein Vereinshaus, Holländische Straße 212, ein. Der Basar wird am heutigen Freitag, 17. Mai, um 14 Uhr eröffnet und kann bis Montag, 20. Mai, jeweils von 12 bis 20 Uhr besucht werden.

Der Verein möchte mit diesem Basar einen Ort der Begegnung schaffen und den Austausch zwischen den Kulturen fördern. Die Veranstaltung wird von orientalischer Musik und traditionellen Tänzen begleitet, für das leibliche Wohl sorgen türkische Hausfrauen, die verschiedene Fleisch- und Fischspezialitäten sowie türkische Teigwaren und Süßspeisen zubereiten. Eine Hüpfburg für die Kinder, eine Theateraufführung und wirbelnde Derwische sind weitere Höhepunkte des Basars. Willkommen sind Mitglieder der türkischen Gemeinden sowie alle Kasseler. Der Verein erwartet auch dieses Jahr mehrere Tausend Besucher. (rax)